



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**19. T, Anno 629.**

**1629**

## Wochentliche Ordinari Zeitung/Anno 629.

Haag den 16. April.



**D**iese Wochen wird der Prinz von Oranien von den Staaden sein Valere nemen / vnd seinem Kriegsheer folgen / der Musterplas ist bey Newmägen an gestellt / es ist noch kein so grosse Kriegsrüstung zu Wasser vnnnd Landt in disen Landten fürgangen / wie dann auff der West Indianischen Armada / so auff den May fertig wird / 160. stück Geschütz gebraucht werden / so auff

Spania angesehen seyn solle / deswegen auff 25. diß in allen Provinzen ein Fast vnd Betttag an gestellt worden.

Den 14. diß ist der Admiral Simon mit seinen bey sich habenden Deutchen auff 10. Thonnen Gold werth inn Saluo kommen / sonst ist dem Schwedischen Marschalck bewilligt / das Volck so in andern Landten für seinen König geworben worden / in hiesigen Frantzosen zu mustern.

Amsterdam den 18. April.

In Engelland seyn durch die Auenturieri 6. Portugesische Schiff / mit 2800. Kisten Zucker / gleichfals in Seelandt mit 260. auch von der West Indianischen Compagnia ein Schiff von Lisabona mit 570. Kisten Zucker eingebracht worden / Es hat auch 1. Englisch Kriegs Schiff zway Reich beladne Hamburger Schiff / auß Spania kommendt / erobert / dargegen ist diese Wochen vor Enckhausen / ein Schiff so von hier nach Roan gewolt / mit allen Güettern vnnnd Personen zu Grundt gangen / man schreibet auch auß Spania daß der Gubernator von Hauana etliche Galeren vnnnd Schiff außgesandt / der Holländer Rauberey zu verhütten /

E

uerhuetten / welche auch gestrandt / vnnnd vil Volcks gebliben.

Der Peter Hains ist nicht allein in Hollandt / sondern auch in Seelandt zum Admiral erklaert worden / der thuet vil Capitain absehen.

Leipzig den 18. dito.

Am Oesterabendt ist vil Kayserlich Volck in das Ambt Boas / vier Meyl von Wittenberg eingefallen / denen man Proviandt geben muessen / darauff sie nach der Tessaer Schanz marschirt / solle für Magdenburg rucken. Es nimbe auch das Volck im Weimarischen Gebiet / vnd diesen Landen lenger jemehr zu / haben schon drey Dörffer geplindert / man hört von keinem widerstandt / dahero es ein schlechte Meß abgeben wirdt.

Der Paß auff der Weixel ist den Danzigern vmb ein billichen Pohl geöffnet / auff Elbing aber gehet alles frey / auch die Reformation in Pomern an / wie dann die maiste Teutsche Christen ab vnd Italianer an ihr stöll gesetzt werden.

Cölln den 22. Aprill.

Die Infantin zu Brüssel / hat durch starck anhalten der Daxxon consentirt , daß sie ihre Kohren vnnnd andere Sachen in der Staaden Quarnisonen verkauffen mögen / sonst laßt Don Carolo Colombo etliche newe Faxthen auff der Schelda machen.

In Hollandt seindt etlich Tausent new geworden Schotten / vnnnd Engelländer ankommen / zum Staadischen Lager zu stoßsen.

Das vmb Franckfurt gelegne Volck ist nach dem Elßß passiert / vnnnd von Leipzig hat man / daß sich vier Soldaten haimbsich inn die Statt Wittenberg begeben / so bey dem Trunck vnaains worden / vnd dardurch eröffnet / daß sie zu Guetterbach von etlichen Officieri mit Gelt bestochen worden / zuerkundigen / wo die Statt am schwächisten / vnd hat den sibenzehenden diß / deren Incent sollen in das Werck gericht werden / die man in verhafft genommen /

men / torquiert, vnd die Auffag nach Dresden geschickt. Selbiger Churfürst helt wegen des Kayserlichen Mandats täglich Rath.

Die Denischen seyn mit etlichen Schiffen an den Port vor Wismar kommen / vnd starck Feuer geben / welchen aber Graf Philipp von Mansfeld mit Stucken also begegnet / das sie sich reterieren müssen / die seyn noch auff der See / vnd kommen täglich mehr Schiff zu ihnen.

### Gölln den 22. dito.

Im Landt zu Gölch bleiben die Spanischen noch inn ihren Quartiren / sollen aber ehist zu Veld ziehen / dann die Staadischen Soldaten durch offnen Trommelschlag auß allen Quartiren geführt werden / marschiren nach den Schiffprucken vber die Wahl / vnd ist die General Musterung neben der bezahlung schon allenthalben geschehen.

### Wien den 25. dito.

Sambstags hat der Herzog von Brück bey Ihrer May: Audienz gehabt / welcher sich hoch entschuldigt wegen er das Kayserlich Volck nit eingenommen / darauff sich Ihr May: mit dem König vnd Jungen Herrschafft nach Laxenburg begeben / willens 14. tag der Kaigerbaiff abzuwarten / es seyn auch diser Tagen vom Eyl-landt / Sauoya vnd Mantua Curier angelangt / welche die gemachte Fridens Articul mit sich gebracht.

Auß Hungarn hat man / das unsere Soldaten von Pappa bis nach Ofen gestraiff / vnd daselbst etliche Türcken nider gehawt / darauff die Türcken auß selbiger Bestung gefallen / mit den vnseren scharmugiert / das beederseits vil gebliben / vnnnd vil verwundt worden / doch seyn die Vnsern mit gueter Deuth wider nach Haus kommen / es solle sich auch die Fridens Tractacion mit dem Türcken ganz zer schlagen / auch der Kayser: Ambassator schon wider im herausraffen seyn.

### Hamburg 25. Aprill.

Der Herzog von Friedlandt vnnnd Herr Zilly erwarten zu Gustraw

Gästraw der Denischen Gesandten zurückkunfft vom Copenhaagen / vnder dessen wird noch Frid verhofft.

Die Staaden wollen dem König in Dennemarck 10000. Mann Frantzösisch vnd Engelländisch Volck vberlassen / damit solle er sich zu Veldt neben anderem Volck begeben / so stärckt sich die Quarnison in Glückstatt auch sehr / soll biß in 6000. Mann compleiert werden / allda fangen die Burger an / ihre Häuser zu reparieren / dann ihnen der König Holz auß Norwegen zuhollen bewilligt / auch die Statt priuilegirt, daß sie in 30. Jahren kein Schatzung noch andere Aufslag raichen / sonder alles der Statt zum besten anwenden.

Der General Morgan wird mit seinem Volck nach Verden vnd daselbst herum ligenden Insullen 24. Meil von Glück an der Jütländischen Westsejten sich verfügen / vnd den bequemen Seehafen bey Süch versichern.

Die Burger zu Magdenburg haben sich erbotten / da ihnen Kayß beweis für gezeigt wurde / wolten sie die begerte vbrige Gelter allhier erlegen lassen / die halten neben ihren 1000. geworbenen Soldaten noch starke Wacht.

**Bamberg den 25. dito.**

Morgen werden 3. Wahlsteinische Regiment diser Orth ankommen / die sollen nach dem Elßäß geführt werden / möchte villeicht auff Nees angesehen seyn / dardurch des Frankosen Vorhaben in Italia zuuerhindern.

**Frankfurt den 26. dito.**

Des Marggrafen Johann Georg von Brandenburg Regiment neben anderem Volck / marschirt hierdurch ins Elßäß / sollen in allem 9. Regiment hinauff / vnd an die Burgundischen Gräniken gelegt worden / der Frankosen einzahl zuerwöhren / es solle auch des Pallant: vnnnd Tieffenbachische Regiment bey Nürnberg vorüber nach Straßburg ziehen.